

BRIGITTE WILMES-MIELENHAUSEN

Lustige Malgeschichten für die Kita

Mit Illustrationen von Julia Kaergel
und Katja Jäger



HERDER ⁴₅

FREIBURG · BASEL · WIEN

Brigitte Wilmes-Mielenhausen ist Erzieherin und Diplompädagogin, Spiel- und Theaterpädagogin, langjährige Fachbereichsleiterin an einer Familienbildungsstätte, Heilpraktikerin für Psychotherapie und seit vielen Jahren Fachbuchautorin.

überarbeitete Neuauflage 2022

© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2019

Alle Rechte vorbehalten

www.herder.de

Gesamtgestaltung: Sabine Ufer, Leipzig

Illustrationen: Julia Kaergel, Dersau

Coverillustration: Katja Jäger, Moers

Lektorat: Caroline Baumer, Freiburg

Herstellung: Graspö CZ, Zlín

Printed in the Czech Republic

ISBN 978-3-451-39303-7

Vorwort

„Punkt, Punkt, Komma, Strich, fertig ist das Mondgesicht.“

Die meisten Kinder lieben Reime – und Malreime besonders. Sie vermitteln Freude an Sprache und am Sprechen und fördern die phonologische Bewusstheit (Wörter in Silben gliedern, Reime erkennen, Laute heraushören). Da Kinder mit ihnen außerdem spielerisch die Grundelemente der Schrift erfahren, kann ein frühzeitiges Üben der Grafomotorik ein späteres Lesen- und Schreibenlernen erleichtern.

Die lustigen Malreime und Malgeschichten in diesem Buch wenden sich an Kinder, die mit Begeisterung malen, aber auch – und gerade – an Kinder, die zunächst wenig Interesse am Stiftgebrauch zeigen oder das Malen gezielt vermeiden. Beim Ausprobieren erfahren sie, dass jeder und jede malen kann und nicht nur grobmotorische Spiele Spaß machen. Die grafomotorischen Angebote sollen darum in erster Linie Freude bringen. Damit sie auch bei unerfahrenen Kindern schnell zu Erfolgserlebnissen führen, helfen die spielerischen Vorübungen im Buch.

So wirken Malreime und -geschichten auf Kinder

Da Auge und Hand zielgerichtet zusammenarbeiten müssen, ist bei den Malreimen und Malgeschichten Koordination und Konzentration gefragt. Die Malreime erfordern außerdem die Abstimmung von rhythmischer Sprache und den Bewegungen des Stiftes, was die Aufmerksamkeit der Kinder schult und das Gedächtnis unterstützt. Durch Wiederholungen prägen sich die Reime ein, können später selbstständig wiederholt und zu Hause weiter eingeübt werden. Auch entspannen Malreime und wirken sich allgemein sehr positiv auf die Psyche aus.

Die Malgeschichten fördern besonders die Fähigkeit zuzuhören und regen die Fantasie an. Im Vergleich zu den rhythmischen Malreimen erhalten die Kinder durch die vom Sprechrhythmus losgelöste Strichführung mehr gestalterische Freiheit. Dabei üben sie nicht nur grafomotorische Grundformen ein, viele Malgeschichten eignen sich auch als lustige Geburtstagsspiele.

Tipps zur Umsetzung

Kinder malen in ihrer Entwicklung zuerst Kreise, dann Vierecke und später Dreiecke. Wenn die Spielleitung ein paar Kniffe beherrscht, können auch jüngere Kita-Kinder schon Linien, Formen und sogar etwas Gegenständliches erschaffen:

- Unerfahrene und jüngere Mädchen und Jungen experimentieren zunächst frei mit dem Stift. Später kann die Spielleitung zunehmend auf die „korrekte“ Handhabung des Stiftes hinweisen. So prägen sich Fehlhaltungen nicht unnötig ein. Bei einigen Formen kann die Spielleitung Hilfspunkte einzeichnen (z.B. bei einem Dreieck 3 Punkte markieren, die dann von den Kindern verbunden werden). Bei Kreisen oder Spiralen empfiehlt es sich manchmal, die Spur-Richtung durch Pfeile zu markieren.
- Vorschulkinder profitieren von konkreten Maltipps, wie z. B.: bei Linien erst die waagerechte bzw. senkrechte Linie zu üben, später erst die Diagonale.
- Gerade Linien bei rechtshändigen Kindern sollten möglichst auf der linken Seite beginnen – entsprechend der Schreibrichtung.
- Kreise sollten gegen den Uhrzeigersinn gespurt werden (später wichtig für die Anbindung von Buchstaben in der Schreibschrift). Linkshändige Kinder malen hingegen im Uhrzeigersinn.
- **Ganz wichtig:** Die Präferenz für die linke oder rechte Hand ist angeboren. Keine Versuche der „Umerziehung“!

Stift & Papier

Damit Kita-Kinder entspannt und locker malen können, benötigen sie das richtige Werkzeug:

- dicke Buntstifte, Bleistifte, Wachsmalstifte, Kreiden, Gelstifte (ein dicker Stift kann meist mit weniger Muskelkraft gehalten werden als ein dünner)
- Stifte mit weichen Mienen
- evtl. Griffhilfen zum Aufstecken
- DIN-A4-Papier oder größer, evtl. farbiges oder kariertes Papier

Normales Papier ist zu langweilig? Untergründe wie Tafeln, Straßenpflaster, Sand oder Schnee eignen sich ebenfalls zum Malen. Damit ist Winter wie Sommer, drinnen und draußen Malvergnügen garantiert!

Viel Freude beim Sprechen, Reimen und Malen
wünscht euch/Ihnen
Brigitte Wilmes-Mielenhausen